

Friedenstab: Das war richtig geil

Rund 150 Zuschauer unterstützen die SG Gifhorn/Nienburg

Gifhorn. Die „Katzenberg-Arena“ bleibt eine Festung! „Es war wie in Bundesliga-Zeiten“, stellte Hans Werner Niesner, Teammanager des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg, fest. Rund 150 Zuschauer verwandelten die Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums in einen wahren Hexenkessel und trugen ihren Teil zum 7:1-Sieg im Spitzenspiel gegen die SG Hammer/Altenholz/Molfsee bei.

„Da kann man sehen, was es heißt, zu Hause zu spielen“, betonte Kapitän Dennis Friedenstab mit Blick auf die Gifhorner Heimstärke und schob nach: „Das war richtig geil. Es hat schon Bock gebracht, hier zu spielen.“ Ähnlich sah es Niesner auch: „Die Zuschauer kamen bei den teils sehr knappen Satzergebnissen voll auf ihre Kosten. Es hat viel Spaß gemacht.“



Ihm machte es „richtig Bock“: Gifhorns Kapitän Dennis Friedenstab.

UHMEYER/REGIOS24

Kein Wunder, schließlich wurde mit diesem Erfolg aus dem Jäger nun der Gejagte, der den Platz an der Sonne bis zum Saisonende nicht mehr hergeben will – und schon den nächsten beiden Heimspielen in zwei Wochen entgegenfiebert. „Die Partie gegen Bremen ist nicht ohne“, weiß Dennis Friedenstab. „Wir müssen erst einmal unsere Hausaufgaben machen. Dann haben wir gegen die Berliner Brauereien ein halbes Endspiel“, erklärt der SG-Kapitän. Der Tabellendritte ist am 11. Februar zu Gast in Gifhorn und dürfte die höchste Hürde auf dem Weg zum Zweitliga-Aufstieg darstellen. *jne*

Regionalliga Nord

PSV Bremen – TSV Trittau II	8:0
SSW Hamburg – Horner TV	4:4
SG Gifhorn/Nienburg – SG Hammer/Altenholz	7:1
Berliner Brauereien – Wittorf-Neumünster II	5:3
SSW Hamburg – TSV Trittau II	7:1
PSV Bremen – Horner TV	4:4
Berliner Brauereien – SG Hammer/Altenholz	4:4
SG Gifhorn/Nienburg – Wittorf-Neumünster II	6:2

1. Gifhorn/Nienburg	9	7	0	2	48:24	14:4
2. SG Hammer/Altenholz	9	6	1	2	42:30	13:5
3. Berliner Brauereien	9	4	4	1	42:30	12:6
4. Bremen	9	4	3	2	42:30	11:7
5. Horner TV	9	3	3	3	35:37	9:9
6. SSW Hamburg	9	1	4	4	33:39	6:12
7. Wittorf-Neumünster II	9	1	4	4	30:42	6:12
8. Trittau II	9	0	1	8	16:56	1:17



Gut drauf: Marvin Schmidt war bei seinen drei Einsätzen am Wochenende dreimal erfolgreich.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Hochkonzentriert im Spitzenspiel: Sonja Melzer (vorne) und Martina Nöst ebneten mit ihrem Sieg den Erfolgsweg.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

„Ein perfektes Wochenende“

Badminton-Regionalliga: SG Gifhorn/Nienburg erobert mit klaren Siegen den Spitzenplatz

Jens Neumann

Gifhorn. Es war ein Doppel-Spieltag wie gemalt für Badminton-Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg: Erst stürzte er mit einem unerwartet klaren 7:1-Erfolg die SG Hammer/Altenholz/Molfsee vom Thron und eroberte selbst die Tabellenspitze. Und dann teilten sich – parallel zum 6:2-Heimsieg gegen BW Wittorf-Neumünster II – die beiden ärgsten Verfolger auch noch die Punkte.

„Es war ein top Wochenende, ja sogar ein perfektes Wochenende für uns“, stellte Kapitän Dennis Friedenstab begeistert fest. „Dass wir gegen Hammer mit 7:1 gewinnen, damit hat wirklich keiner gerechnet“, betonte der 32-jährige Routinier.

Den Grundstein zum Erfolg legten die Hausherren dabei in den Eingangsdoppeln, aus denen sie – an beiden Tagen – mit einer 2:1-Führung herausgingen. Gegen den bisherigen Tabellenführer aus der Nähe von Kiel war es das Damendoppel Martina Nöst/Sonja Melzer, das überraschte und dem Hammer-Duo Marina Korsch/Conny Paulsen erst die zweite Saisonniederlage zufügte. „Das war schon das beste Damendoppel der Saison“, sagte Friedenstab und merkte an: „Dafür ging bei ihnen dann am Sonntag nichts.“

Auch im Dameneinzel spielte Martina Nöst groß auf – „das war richtig stark“, meinte Friedenstab mit Blick auf den Zweisatzsieg der Österreicherin gegen Marina Korsch, die ihre erste Saisonnieder-

lage überhaupt quittieren musste. Nicht minder überzeugend war der Auftritt von Patrick Thöne, der den Bundesliga-erfahrenen Jan Collin Strehse im Spitzenspiel in drei Durchgängen in die Knie zwang. „Patrick hat es wirklich gut gemacht“, lobte der SG-Kapitän die Nummer 1, mit der er bereits im Doppel souverän gepunktet hatte.

„7:1 klingt klar, aber wenn es dumm läuft, geht das Spiel eben 4:4-unentschieden aus“, meinte SG-Teammanager Hans Werner Niesner und spielte damit auf die vielen knappen Matches an, die diesmal allesamt an die Gifhorner gingen.

Damit war klar: Die Hausherren erwarteten als Klassenprimus am Sonntag das Kellerkind aus Wittorf-Neumünster – und waren gewarnt,

hatten die Gäste doch am Samstag nur knapp mit 3:5 beim Zweitliga-Absteiger SV Berliner Brauereien verloren. „Wir waren etwas verkrampt als gestern“, musste Friedenstab eingestehen nach dem 6:2-Erfolg. „Aber dann sucht man auch schon das Haar in der Suppe.“

Zwar patzte diesmal das Damendoppel – „es war eine Katastrophe heute“, gab Sonja Schlösser zu. Doch dafür überzeugten die Herrendoppel in neuer Zusammenstellung. Friedenstab/Thöne punktet gewohnt souverän im zweiten, das erste Herreneinzel gewannen Marvin Schmidt und Yannik Joop ebenso klar. „Das war stark. Es hat gut geklappt mit Marvin“, freute sich Joop über den Zweisatzerfolg mit seinem neuen Partner.

SG Gifhorn/Nienburg – SG Hammer/Altenh. 7:1

1. HD: Herbst/Joop – Städler/Strehse	11:21, 19:21
DD: Nöst/Melzer – Korsch/Paulsen	25:23, 21:15
2. HD: Friedenstab/Thöne – Breitzkreutz/Gerteis	21:13, 21:14
1. HE: Patrick Thöne – Jan Collin Strehse	19:21, 21:17, 21:15
DE: Martina Nöst – Marina Korsch	21:8, 24:22
MX: Friedenstab/Melzer – Städler/Paulsen	21:13, 21:13
2. HE: Holger Herbst – Jona Breitzkreutz	21:16, 19:21, 21:15
3. HE: Marvin Schmidt – Frederik Gerteis	21:10, 21:9

SG Gifhorn/Nienburg – BW Wittorf-Neum. II 6:2

1. HD: Schmidt/Joop – Trautloff/Holz	21:16, 21:13
DD: Nöst/Melzer – Oldhaver/Kähler	12:21, 10:21
2. HD: Friedenstab/Thöne – Bohnsack/Vater	21:14, 21:17
1. HE: Patrick Thöne – Erik Bohnsack	21:11, 21:10
DE: Martina Nöst – Manja Oldhaver	21:17, 18:21, 21:6
MX: Friedenstab/Melzer – Trautloff/Kähler	21:11, 21:13
2. HE: Holger Herbst – Jarne Vater	14:21, 14:21
3. HE: Marvin Schmidt – Sascha Holz	21:11, 21:6